

**OBERSIGGENTHAL Bauarbeiten an der Oberdorfstrasse**

Die Regionalwerke Baden AG (RWB) ersetzt ihre Gasleitung in der Oberdorfstrasse, Abschnitt Schul- bis Landstrasse. Auf dem gleichen Strassenabschnitt muss auch die Wasserleitung ersetzt werden. Aus diesem Grund haben die beiden Werke beschlossen, ihre Leitungen kostensparend gemeinsam im gleichen Graben zu erneuern. Gleichzeitig werden einige Reststrassenflächen erneuert, um Schäden wie Risse, Setzungen mit Pfützenbildung etc. zu beheben. Mit den Grab- und Tiefbauarbeiten wurde die Birchmeier-Drack AG, Kirchdorf, beauftragt; die Leitungsbauarbeiten werden durch die jeweiligen Werke ausgeführt. Die Arbeiten beginnen in den nächsten Tagen und dauern voraussichtlich bis Mitte April. Betroffene Anstösser werden durch die Bauleitung, Ingenieurbüro Senn, Nussbaumen, direkt schriftlich informiert. (az)

**NEUENHOF** Lärmschutz wird ab September gebaut **Auf der Westseite der Bahnlinie in Neuenhof ist eine mit kleinen Ausnahmen durchgehende Lärmschutzwand projektiert. Das Projekt lag öffentlich auf. Der Gemeinderat hat die eingegangenen Einsprachen behandelt und den SBB die eisenbahnrechtliche Bewilligung erteilt. Die Lärmschutzmassnahmen sollen gemäss Behördenangaben ab September 2008 bis Sommer 2009 realisiert werden.** (az)

**Max Dohner in der Bibliothek**

**BADEN** Zu einem Abend mit Max Dohner hatte die Stadtbibliothek Baden geladen. Um die Möglichkeit von Liebe drehten sich die stimmig ausgewählten Essays aus dem Band «Liebeslauben» und dem bisher einzigen Roman des Autors, «Die sieben Alter der Liebe». Mit seinen wunderbar bildlich geschilderten Details vermochte er das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Max Dohner erweist sich als ein feinfühler Experte im Erkunden von Liebe in all ihren Facetten. (bib)



ZVG



**Fahrt durch faszinierende Landschaften: Meteora-Felsen in Griechenland.**

ZVG

**2009 nach Sibirien**

**BADEN/TÜRKEI** Rico Pedretti und Monika Allemann sind von ihrer Reise mit dem 2DM wieder zurück.

Am 7. Januar sind Rico Pedretti und Monika Allemann aus Baden mit ihrem besonderen Wohnmobil, das sie liebevoll als ihr «Hüsli» bezeichnen, Richtung Türkei losgefahren. Nun sind sie zurück und wohlauf. Auf ihrer Reise hat das aussergewöhnliche Gefährt – ein ausgedienter Saurer 2DM der Armee mit Infanterieanhänger, umgenutzt zum Wohnmobil mit Dusche und Töffgarage – stets für Aufsehen und an den Grenzen wiederholt für Diskussionen mit den Zollbeamten gesorgt.

Nachdem sie vor einem Jahr die erste Testreise nach Marokko ebenfalls reibungslos überstanden hatten, gelang ihnen auch die Reise dieses Jahr, die über den Balkan bis in die Türkei führte. Total fuhren die beiden in ihrem 2DM 5819 Kilometer. Dabei verbrauchte der Motor 1844 Liter Diesel, was einen stolzen

Durchschnitt von 31,56 Litern pro 100 Kilometer ergibt. Dank dem Sponsor Twerenbold Reisen, gleichzeitig Arbeitgeber von Berufschaffner Rico Pedretti, konnten die Kosten dennoch in Grenzen gehalten werden. Die Rückkehr erfolgte im abgekürzten Verfahren. Von der Türkei ging es nach Griechenland. Von Igoumenitsa nahmen die beiden nach Ancona die Fähre. Über Bologna und Mailand ging es in die Schweiz und dann – ohne zuvor um eine Bewilligung zu ersuchen – direkt durch den Gotthardtunnel und nach Hause.

In der Zwischenzeit ist Rico Pedretti bereits wieder beruflich – und mit einem moderneren Fahrzeug – in Marokko im Einsatz. Die nächste grosse 2DM-Fahrt soll im kommenden Jahr nach Sibirien und bis nach Alaska erfolgen. (rr-)

**Bilder von Promis**

**FISLISBACH** Bis am 2. November werden im Kulturzentrum

MAJA SOMMERHALDER

**Linda Graedels Illustrationen von Gerichtsfällen hat wahrscheinlich jeder schon mal im Schweizer Fernsehen oder in einer Zeitung gesehen. Doch die begnadete Zeichnerin hält noch viel mehr auf dem Papier fest.**

«Zeichnen ist wie Musik. Man strebt Harmonie an und muss seinen Rhythmus finden», sagt Linda Graedel und betrachtet ihre Bilder, die seit letztem Freitag im Kulturzentrum Fislisbach zu sehen sind: «Das ist eine folkloristische Tanzgruppe aus Bulgarien. Sie traten in meinem Wohnort Schaffhausen auf.» Farbenfrohe sind die Bilder der Tanzenden. Einige Figuren sind nur silhouettenhaft angedeutet, bei anderen wurden die Gesichtszüge deutlicher herausgearbeitet. Eines haben die Bilder jedoch gemeinsam: Sie wirken dynamisch und energiegeladener.

**DER RADIERGUMMI IST TABU**

Mit diesen Worten lässt sich auch ihre Zeichnerin Linda Graedel beschreiben. Ihre Bilder, die im Kulturzentrum auf zwei Stockwerken verteilt sind, zeigen die vielen Stationen der langen Künstlerkarriere der 67-jährigen. Unbekannt sind ihre Zeichnungen nicht. Die gebürtige Kalifornierin verdient ihren Lebensunterhalt unter anderem mit Zeichnungen für Printmedien und für das Schweizer Fernsehen. Bei wichtigen Gerichtsverhandlungen ist sie meistens dabei. Mit ihren Stiften hält sie

alles fest, was den Fotografen verwehrt bleibt. Kein einfacher Job: «Natürlich mache ich mir meine Gedanken. Gewisse Fälle verfolgen mich nachts. Ich habe grossen Respekt vor der Arbeit der Richter.» Auch zeichnerisch ist die Aufgabe eine Herausforderung. «Man muss alle wichtigen Akteure der Gerichtsverhandlung auf ein Bild bringen. Vor allem die Geschworenen, die in einer Reihe sitzen, sind nicht einfach zu zeichnen.» Trotzdem, einen Gummi benutzt Graedel nie: «Ich lerne aus Fehlern. Ein falscher Strich kann eine Chance für Neues sein. In der Musik kann aus einem falschen Ton auch ein anderes Stück entstehen.»

Musik ist für Graedel so wichtig wie das Zeichnen. Täglich spielt sie auf ihrem Klavier. In den 80er-Jahren erschienen ihre Zeichnungen von Opern, Theaterstücken, klassischen oder Jazzkonzerten in Zeitungen der ganzen Nordwestschweiz. Das Badener Tagblatt war nur einer ihrer Auftraggeber.

**«ICH WILL MICH STETS VERBESSERN»**

Graedels Schaffen geht weit über die Zeichnungen für Medien hinaus, wie die Ausstellung zeigt. Plakate, Buchillustrationen und Kunst auf Alltagsgegenständen sind nur einige ihrer Werke. Auch viele Politiker und Prominente brachte sie treffend zu Papier.

Jede Zeichnung erzählt eine Geschichte. Bei den Bildern, die einen Chirurgen in einem Operationsaal zeigen, sagt sie: «Das ist mein Mann.

### WOHLENSCHWIL Schutzplätze sind reichlich vorhanden

Für den Arbeitsbereich sind seit 1. Januar 2004 keine Schutzplätze mehr erforderlich. Diese wurden in der Schutzplatzbilanz bisher nicht berücksichtigt. Laut Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz konnten von 7 vollwertigen Schutzräumen 61 Schutzplätze in den Wohnbereich überführt werden. Wohlenschwil weist somit neu 1720 (bisher 1659) Schutzplätze auf, was einem Deckungsgrad von 131 (bisher 124) Prozent entspricht. Solange der Deckungsgrad bei mindestens 110 Prozent liegt, haben die Bauherren die Wahl zwischen dem Bau eines Schutzraums oder der Leistung eines Ersatzbeitrags. Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 5 Zimmer x Faktor 0,67 = 3 Schutzplätze x 1200 Franken) kostet derzeit 3600 Franken. Der Stand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge bezifferte sich per Ende 2007 auf rund 220 000 Franken. (az)

### KILLWANGEN Reglement für Vereinszimmer angepasst

Der Gemeinderat von Killwangen hat per 1. März das Benützungreglement für das Vereinszimmer im alten Schulhaus angepasst. Das Vereinszimmer steht mehrheitlich dem Kindergarten für die Durchführung von Speziallektionen wie Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zur Verfügung. Überdies können es ortsansässige Vereine kostenlos nutzen, um dort Sitzungen durchzuführen. Das Vereinszimmer kann via elektronisches Reservationssystem auf der Gemeinde-Website (Link: Reservation Räume) reserviert werden. (az)

### KURZNEWS

#### NEUENHOF EW-CHEFMONTEUR HAT GEKÜNDIGT

Andreas Weinhandl, EW-Chefmonteur, verlässt die Gemeindewerke Neuenhof nach mehr als zehnjähriger Tätigkeit. Er wurde vom Gemeinderat Gränichen als neuer Chefmonteur bei den Technischen Betrieben Gränichen gewählt. Der Gemeinderat wünscht Weinhandl für die Zukunft alles Gute. (az)

#### WOHLENSCHWIL ERLÖS AUS RECYCLING

In den beiden Contex-Containern wurden im vergangenen Jahr 5,29 (2006: 5,16) Tonnen Alttextilien gesammelt. Daraus resultierte ein Erlös von 529 Franken (2006: 516 Franken), welchen der Gemeinderat dem Mittagstisch zugesprochen hat. (az)

#### MELLINGEN BAUGESUCH ABGESCHRIEBEN

Bruno Wettstein hat sein Baugesuch für ein Geschäftsbüro Ofenverkauf, einen Lagerverkauf und eine Kundenflambrie zurückgezogen. Das Gesuch wurde von der Kontrolle abgeschrieben. (az)

# Politikern und Verbrechern

Linda Graedels Werke von Gerichtsverhandlungen, Theateraufführungen, Konzerten oder Operationen ausgestellt.



Linda Graedel an der Vernissage vom vergangenen Freitag. Jedes ihrer Bilder erzählt eine Geschichte.

MAJA SOMMERHALDER

Als Handchirurg hat er hart gearbeitet und war nicht oft zu Hause. Um ihm nahe zu sein, habe ich ihm im Operationssaal über die Schulter geschaut.» Doch Graedel schwelgt nicht nur in ihren Erinnerungen. Sie

will auch vorwärtskommen: «Das Zeichnen fällt mir leicht. Aber ich will mich stets verbessern. Vor allem im Malen will ich noch dazulernen. Das hat nichts mit Ehrgeiz zu tun, sondern ist mir ein persönliches An-

liegen.» Regelmässig besucht sie Kurse. Sie genießt den geführten Unterricht: «Es ist schön, wenn mir einmal jemand sagt, was ich tun muss. Sonst muss immer ich entscheiden, was aufs Blatt kommt.»

### WWW.KULTURINFISLISBACH.CH

**DIE BILDER** von Linda Graedel sind bis am 2. November jeden ersten Sonntag im Monat zwischen 13.30 und 16.00 Uhr im Kulturzentrum in Fislisbach zu sehen.